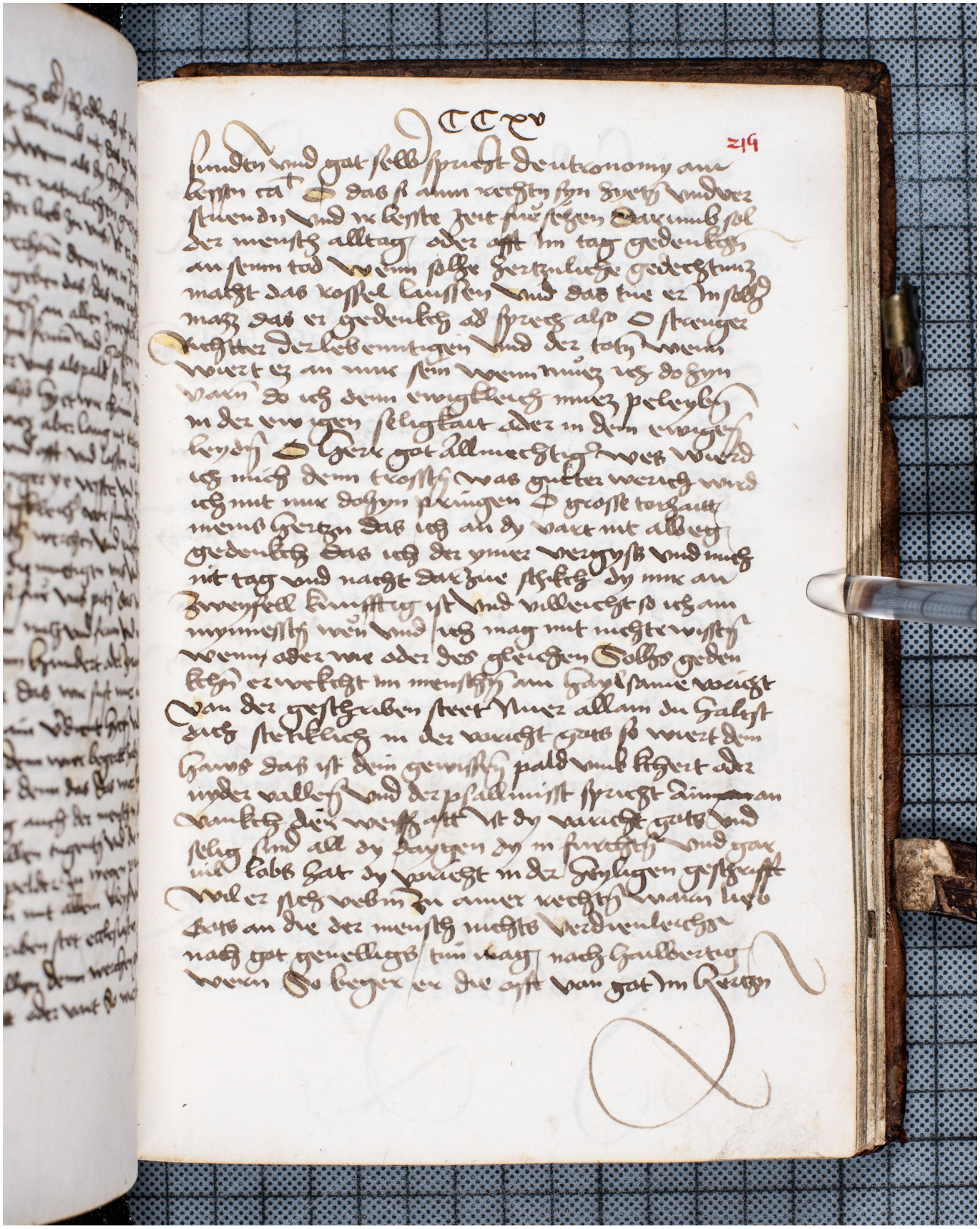
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CCCV

215

sunder vnd got selb spricht deuteronomy am
lessten cap. das s. alm recht sy sych vnder
stuenden vnd ir kinder zu lesen darumb sol
der mensch alltag oder oft im tag gedenken
an sein tod wenn solche hertzenliche gedechtnuz
macht das kessel kussen vnd das tue er im selb
mazz das er gedenkt ad sprech also O strenger
richter der lebendigen vnd der toten wenn
wirt es an mir sein wenn muez ich do hin
varen so ich dein ewigklich muez pelyb
in der ewigen seligkait oder in dein ewigen
leyden O herre got allmechtig wer wird
ich mich dein trosten was gutter werch wird
ich mit mir dohin pringen O grosse torhait
meins hertzen das ich an dy vart mit allem
gedenken das ich der ymer vergyss vnd mich
nit tag vnd nacht darzu stelle dy mir an
zweyfell kunftig ist vnd villeicht so ich am
morgen wer vnd ich mag mit nichte wissen
wenn oder wie oder des gleichen Salbo gedin
ken er verkert im menschen am hayl sunder weicht
van der gestegeben stert vnez allam der halst
dez sechlich in der vorcht gotes so wirt dem
hans das ist dein gewissen pald vnd kert oder
under valln vnd der psalmist spricht Dimm an
denken dein werkhaft ist dy vorcht gotes vnd
selig sind all dy leyten dy in fuerchten vnd gar
nit lobs hat dy vorcht in der heyligen gestrafft
wil er sich vebin zu einer vorcht wann leys
hats an die der mensch nichts verdienlichs
nach got gemeinlichs tun chan nach Gulberten
weren so beger er die oft van got im herzen